

1. Juli 2023

Morgens - Philippinen

Liebe Dagmar und Freunde von der GFF,

Solidaritätsgrüße von den Philippinen! Es ist schon eine Weile her seit unserem letzten Bericht. Wir haben Sie zwar über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten, aber wir haben Ihnen noch nicht von unseren jüngsten Erfahrungen berichtet. Wie Sie sich vielleicht erinnern, haben wir vor kurzem berichtet, dass *Kilusang Mayo Uno - National Capital Region* oder *KMU - NCR* (Übersetzung: **May First Movement - National Capital Region**) sich auf einen Streik ab dem 26. Mai 2023 vorbereitet, der von einer unserer lokalen Gewerkschaften angeführt werden wird. Diese lokale Gewerkschaft trägt den Namen: *Militanteng Manggagawa sa Paperland Incorporated* oder *MMPI* (Übersetzung: **Militant Workers in Paperland Incorporated**). Sie haben ihren Sitz in einem in den 1980er Jahren gegründeten Papierherstellungsunternehmen namens Paperland in Barangay Balun-bato, Baisa, District VI, Quezon City, Philippinen. Der Eigentümer des Unternehmens ist gleichzeitig ihr Finanzbeauftragter namens Johann Tan. Seit Jahrzehnten beteiligt sich das Unternehmen aktiv an den Tarifverhandlungen. Dennoch gab es in den letzten Jahren keine Lohnerhöhung. Die GWI in den folgenden Jahren sind wie folgt:

- 2018: PHP 8 GWI
- 2019: PHP 8 GWI
- 2020: PHP 9 GWI (für die Wiedereröffnung der Pandemie)
- 2021: PHP 0 GWI
- 2022: PHP 9 GWI

So reichte MMPI nur eine Woche vor dem Auslaufen des Tarifvertrags am 19. Dezember 2022 einen weiteren Vorschlag für einen Tarifvertrag ein.

Die Unternehmensleitung ist verpflichtet, sich nach einer Woche nach Einreichung des Tarifvertragsvorschlags den Verhandlungen zu stellen. Trotzdem hat sich die Geschäftsführung von Paperland nicht den Tarifverhandlungen gestellt. Die 60-tägige Bedenkzeit ist verstrichen, aber die Geschäftsleitung hat sich nicht einmal mit dem Vorschlag der Gewerkschaft auseinandergesetzt. Erst am 2. Februar 2023 nahm die Geschäftsleitung an den Tarifverhandlungen teil.

Bei den ersten GAV-Verhandlungen wurden Grundregeln festgelegt. Es wurde beschlossen, dass die Gewerkschaft 11 Vertreter am Verhandlungstisch haben wird, während

die Unternehmensleitung 5 Vertreter hat, doch wurde dies während des zweiten Termins der Verhandlungssitzung nicht umgesetzt. Vielmehr reduzierte die Geschäftsleitung die Zahl der Gewerkschaftsvertreter auf neun und entfernte die Beobachter des ANGLO-KMU-Verbandes und der KMU - NCR.

In der dritten Sitzung der Verhandlungen wurden die politischen Bestimmungen erörtert. Fünf unserer MMPI-Gewerkschaftsfunktionäre, einer von der Föderation der Alliance of Nationalist and Genuine Labor Organizations - Kilusang Mayo Uno oder ANGLO-KMU, und einer für KMU-NCR waren anwesend. Die Unternehmensleitung war durch ihre Anwälte und einige Vertreter der Geschäftsführung vertreten.

Insgesamt wurde über die politischen Bestimmungen fünfmal verhandelt. Es wurde vereinbart, dass bestimmte Formulierungen der politischen Bestimmungen geändert werden sollten. Doch auch dies wurde nicht umgesetzt. Der Anwalt der Geschäftsleitung zog dies zurück, weil die Geschäftsleitung damit nicht einverstanden war. Natürlich waren die Gewerkschaftsmitglieder darüber empört. Das war eine klare Taktik der Geschäftsleitung. Daraufhin hielt die Gewerkschaft eine Sitzung ab und beschloss, die politischen Bestimmungen vorübergehend zurückzustellen. Auf diese Weise können sie die wirtschaftlichen Bestimmungen in den Tarifvertrag einbringen.



Am 28. April trug die MMPI eine Anstecknadel von ProudUnionMember, um ihren Einsatz für Lohnerhöhungen, Sozialleistungen, gewerkschaftliche Sicherheit und andere Arbeitnehmerrechte zu signalisieren. Es gab auch einen Selfie-Protest. Danach trugen sie eine Woche lang schwarze Bänder mit der Aufforderung: "CBA, huwag i-zero" (Übersetzung: "Nein zu Zero CBA!").

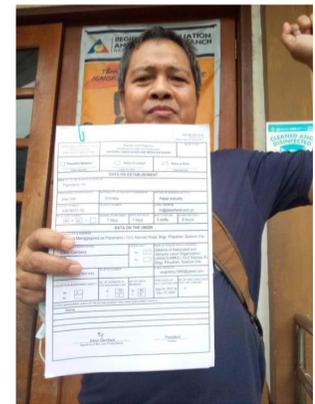
Während der ersten CBA-Verhandlung im erneuerten Vertrag über die wirtschaftlichen Bestimmungen wurden die Löhne zur Sprache gebracht. MMPI schlug eine *allgemeine Lohnerhöhung* von 80-50-50 bzw. *PHP 80 im ersten Jahr und PHP 50 im zweiten und dritten Jahr* vor. Die Unternehmensleitung unterbreitete jedoch keinen Gegenvorschlag. Die nächste Verhandlung über die wirtschaftlichen Bestimmungen sollte eigentlich stattfinden, wurde aber wegen des Feiertags *Semana Santa* oder Karwoche verschoben. Bei der nächsten Verhandlung am 4. Mai bat die Geschäftsleitung um eine einwöchige Unterbrechung, damit sie eine Vorstandssitzung abhalten konnte. Am 11. Mai sollte dann eine Tarifverhandlung stattfinden,

aber die Geschäftsleitung erschien nicht und gab als Entschuldigung an, dass ihre beiden internen Anwälte wegen der COVID nicht teilnehmen könnten.

Am 16. Mai protestierte die MMPI mit einer Streikpostenaktion gegen die Verzögerung des Tarifvertrags durch die Unternehmensleitung und forderte sie auf, sich den Verhandlungen zu stellen. Die Geschäftsleitung hat sich vor den Tarifverhandlungen gedrückt und sie hinausgezögert, obwohl sie bereits formell begonnen hatten.



Bei der nächsten Verhandlung am 18. Mai bot die Geschäftsleitung einen kleinen Korb an. Die Gewerkschaft erklärte den Streik für gescheitert, weil die Geschäftsleitung null wirtschaftliche Vorteile und ein Moratorium anbot. Daher wurde am 26. Mai mittags bei der Nationalen Schlichtungs- und Vermittlungsstelle (NCMB) eine Streikankündigung (NOS) eingereicht.



Am 27. Mai veranstaltete *Paaralang Crispin Beltran* zusammen mit *KMU - NCR* eine Massenbildungsdiskussion zum Thema *Kurso ng Tunay, Palaban, at Militanteng Unyonismo oder KTPMU* (Übersetzung: Kurs über echten und militanten Gewerkschaftsgeist). Sieben Gewerkschaftsmitglieder nahmen an der Diskussion teil. Sie hatten gerade ihre Tagesschicht um 14:00 Uhr beendet. Andere begannen ihre Schicht von 18 Uhr bis 6 Uhr morgens. Die Studenten reagierten positiv auf die Einführung von PCB.



Am 1. Juni führte die MMPI eine weitere Streikpostenprotestaktion durch. Diesmal brachten sie ihre Bestürzung und ihren Ärger darüber zum Ausdruck, dass die Geschäftsleitung einen GWI von 0 vorgeschlagen hatte.



Das Ministerium für Arbeit und Beschäftigung (DOLE) - NCMB berief am 2. Juni eine Schlichtungskonferenz ein. An dieser Konferenz nahmen vier Gewerkschaftsvertreter teil, einer von ANGLO-KMU und einer von KMU - NCR. Die Unternehmensleitung wurde von den Rechtsanwälten Karen Faith Abrea, Augustine D. Diaz und Edson T. Eufemio (alle aus der Kanzlei von Rechtsanwalt Eufemio) sowie dem Betriebsleiter von Paperland, Richard Oliver Gan, vertreten. Für das NCMB war die Schlichterin und Vermittlerin Julia P. Pelio tätig.

Es wurden mehrere Punkte genannt, insbesondere Lohnerhöhungen, bezahlter Urlaub, Gewerkschaftsurlaub, Abfindungszahlungen, Sterbegeld, Vorrecht des Unternehmens und Gewerkschaftssicherheit. Die von der Gewerkschaft eingereichten Klagen wegen unlauterer Arbeitspraktiken und Verstößen gegen den Tarifvertrag sowie die Chronologie und die NOS wurden vom Schlichter geprüft. Rechtsanwalt Eufemio verteidigte jedoch, dass die Geschäftsführung keine Verstöße begangen habe. Der stellvertretende Vorsitzende des MMPI behauptete jedoch, dass ein Verstoß vorliege, da die Geschäftsleitung eine 0 gegeben habe und somit in böser Absicht verhandelt habe. Unsere Gewerkschaft fragte die Vertreter der Geschäftsführung, ob sie die Entscheidungsbefugnis hätten, was sowohl die Anwälte als auch der Betriebsleiter verneinten. Daher forderte die Gewerkschaft, dass Johann Tan an den Verhandlungen teilnimmt, sobald er aus Kanada zurück ist.



Am 14. Juni veranstaltete die PCB eine weitere Runde KTPMU mit MMPI. Diesmal nahmen 12 Studenten teil. Es waren die Nachtschichtarbeiter, die von 6 bis 6 arbeiteten. Die Diskussion war lebhaft und einige Studenten waren sogar sehr informativ. Einige kannten sich sehr gut mit der philippinischen Geschichte aus. Andere wiederum berichteten von ihren Erfahrungen in

der Provinz, in verschiedenen Produktionsbetrieben und der aktuellen Situation. Danach wurden PCB-Anmeldeformulare verteilt.

Während der zweiten Schlichtungskonferenz (am 15. Juni letzten Jahres) bot die Geschäftsleitung einen 8-8-8-GWI an. Die Gewerkschaft antwortete mit dem Vorschlag einer 70-45-45 GWI, aber Johann Tan wurde wütend über den Vorschlag der Arbeitnehmer und bot 1-1-1 GWI an. Daraufhin leitete die Gewerkschaft ihr Schreiben an das Arbeitsministerium weiter, um eine Streikabstimmung zu beantragen, doch das Arbeitsministerium lehnte dies ab und schlug der MMPI vor, die nächste Schlichterkonferenz des Arbeitsministeriums am 30. Juni abzuwarten. Der Schlichter sagte, dass die Geschäftsleitung für ein Angebot offen sei.

Am 22. Juni wurden zehn Punkte genannt. Es handelt sich dabei um: bezahlten Urlaub, Krankheitsurlaub und Urlaub aus beruflichen Gründen, Gewerkschaftsurlaub, Prämien für die Unterzeichnung von Tarifverträgen, Ausflüge, Sicherheitsschuhe und Uniform, Unterstützung am Tag der Arbeit, Unfallurlaub oder Zahlungen während der Rehabilitation, Lohnerhöhung und Ruhestand. Die Geschäftsleitung hat jedoch noch immer keinen Gegenvorschlag unterbreitet.

Am 30. Juni (ebenfalls ein Jahr nach der Präsidentschaft von Ferdinand "Bongbong" Marcos, Jr.) boten die Anwälte von Johann Tan und Paperland eine 3-3-3 GWI an. Sie begründeten dies damit, dass sie die Löhne nicht mehr erhöhen müssten, da die philippinische Regierung am 29. Juni letzten Jahres eine GWI von 40 PHP im privaten Sektor in der NCR eingeführt habe. Die Gewerkschaft betonte jedoch, dass die PHP 40 GWI eine Anstrengung der Regierung außerhalb des CBA sei, der seit Dezember 2022 läuft. Wenn eine Gewerkschaft einen Tarifvertrag hat, hat sie mehr Entscheidungsgewalt als die Regierung, da es sich um eine Beziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer handelt. Die Gewerkschaft schlug ein 45-30-30 vor, was jedoch abgelehnt wurde. Abschließend wurde eine Einigung darüber erzielt, dass DOLE endlich die Aufforderung zur Streikabstimmung erhalten wird, weil der Gegenvorschlag des GWI angesichts der ständig steigenden Inflationsrate und der Preise für Grunderzeugnisse auf den Philippinen nicht zu rechtfertigen ist. Für 40 PHP kann man nicht einmal ein Kilogramm Reis kaufen, der ein Grundnahrungsmittel im Lande ist.

Erfreulich an der letzten Konferenz war, dass auch andere wirtschaftliche Bestimmungen eingehalten wurden. Es gab eine Erhöhung von PHP 200 auf die vorherigen PHP 1.500 für Krankenhausaufenthalte und andere Gesundheitsfragen. Was die Uniform betrifft, so gab es bisher nur ein T-Shirt pro Arbeitnehmer, und der Arbeitnehmer musste dafür bezahlen. Jetzt wird die Geschäftsleitung jedem Arbeiter ein zusätzliches einheitliches T-Shirt zur Verfügung stellen. Auch Sicherheitsschuhe werden auf Beschluss der Geschäftsleitung an einige wenige Arbeiter ausgegeben, da sie eine Gefahr darstellen.

Am 2. Juli wird die Streikabstimmung stattfinden. Wir warten nun auf das Ergebnis.



Die nächste NCMB-Schlichtungskonferenz findet am 6. Juli statt.

In internationaler Solidarität,

ANDREA TRINIDAD

Hauptartikel

Paaralang Crispin Beltran